



Schweizer Stars im Vogelnest

Dokumentarfilm «Bird's Nest» über Herzog & de Meuron in China

In China ist alles anders. Auch für Schweizer Stararchitekten. Bei der Grundsteinlegung zum Olympiastadion in Peking ruft Pierre de Meuron schon fast verzweifelt: «Ich bin der Architekt, ich will eine Schaufel.» Doch die chinesische Funktionärin ist unerbittlich. Die Schaufeln für den Festakt kriegen andere, der Mann, der das Grossprojekt mit Partner Jacques Herzog plante, steht mit leeren Händen da. Das dokumentiert der Film «Bird's Nest», den Christoph Schaub («Sternenberg») mit dem ehemaligen Basler Theaterdirektor Michael Schindhelm realisiert hat. Er ist solide gebaut und schlägt einen kühnen Bogen zu einem anderen Herzog-de-Meuron-Projekt in

China, das unter einem weniger glücklichen Stern steht. Vier Jahre lang haben die Filmemacher die Architekten bei der Arbeit im fremden Land begleitet. Und zeigen, was für Details eine Rolle spielen: Konkurrent Jean Nouvel plante auch eine Stadionvariante, die mit ihrem grünen Dach an eine Schildkröte erinnerte – das ist in China das Zeichen für einen gehörnten Mann, was dem Projekt alle Chancen nahm. Das «Vogelnest» der Schweizer hatte es da leichter. Spannend ist jetzt aber auch die Zukunft des Baus, nach den Spielen im August 2008. Wird er zu einem Begegnungszentrum, wie die Architekten hoffen? Oder zur gigantischen Ruine? Vielleicht gibt es ja eine Filmfortsetzung. MATTHIAS LERF

★★★☆☆ «BIRD'S NEST» von Christoph Schaub und Michael Schindhelm